

ver.di-Frauen wissen,
was sie wollen!

ver.di

LEBEN Gutes

ARBEIT Gute

Gute Arbeit ...

- ... durch mehr sozialversicherungs-
pflichtige Arbeit und die Abschaffung
von 1-Euro- und Mini-Jobs
- ... durch einen gesetzlichen Mindest-
lohn von 7,50 €/Std
- ... durch Entgeltgleichheit und dis-
kriminierungsfreie Tarifverträge

Gutes Leben ...

- ... durch existenzsichernde Einkom-
men und angemessene Entlohnung
- ... durch eine eigenständige soziale
Sicherung für Frauen, auch im Alter
- ... durch bessere Bedingungen für die
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und pri-
vaten Interessen

Weitere Infos: <http://www.frauen.ver.di.de>
Online Mitglied werden: <http://mitgliedwerden.verdi.org>

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung, Bereich Frauen- und Gleichstellungspolitik, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin; V.i.S.d.P.: Vera Morgenstern
Bearbeitung: Alexa Wolfstädter, Hannelore Buls, Ute Brutzki; Konzept&Gestaltung: GfP-Kommunikation/Köln, Druck: apm AG, Darmstadt; W-2398-02-1205

ver.di bekennt Farbe – für frauenpolitische Forderungen

Für ver.di ist klar: *Gewerkschaftspolitik ist immer auch Frauenpolitik. Drei zentrale Initiativen und Politikfelder von ver.di machen das deutlich.*

■ **Kampagne für einen gesetzlichen Mindestlohn von 7,50 €/Std:** In vielen Branchen greifen Tarifverträge nicht (mehr) oder werden vom Arbeitgeber unterlaufen. Ein gesetzlicher Mindestlohn hilft Frauen, die in Branchen ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, wo Lohn-dumping an der Tagesordnung ist.

■ **Kampf gegen entwürdigende Arbeitsbedingungen:** Am Beispiel Lidl macht ver.di deutlich, dass oftmals nur mit Druck das Grundrecht auf die Wahl von Betriebsräten und den Abschluss von Tarifverträgen durchgesetzt werden kann.

■ **Tarifpolitik für Entgeltgleichheit:** ver.di hat die mittelbare Diskriminierung von Frauen auf die Tagesordnung gesetzt. Schritt für Schritt wollen wir sämtliche Entgeltungleichheiten beseitigen, Frauentätigkeiten aufwerten und zu diskriminierungsfreien Tarifverträgen kommen.

Beitrittserklärung

ver.di

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab: _____
Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r Selbstständige/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit Schüler/in-Student/in bis (ohne

Teilzeit _____ Anzahl Wochenst. Arbeitseinkommen) _____

Erwerbslos Praktikant/in bis _____

Wehr-/Zivildienst bis _____ Altersteilzeit bis _____

Azubi-Volontär/in- Sonstiges _____

Referendar/in bis _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____ ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____

Monat/Jahr

Monat/Jahr

Wir wollen:

Arbeit – die nicht arm macht

Darum geht es: Ein Leben in Würde setzt existenzsichernde Einkommen voraus.

Wir wehren uns gegen sozialversicherungsfreie Minijobs, den Ausbau der Niedriglohnsektoren und die unmittelbare und mittelbare Diskriminierung von Frauen in und außerhalb von Tarifverträgen.

Wir fordern die Arbeitgeber auf, wieder mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Die so genannten 1-Euro-Jobs, wo Arbeitslose zwar arbeiten, aber trotzdem

arbeitslos bleiben, müssen in sozialversicherte kommunale Beschäftigung umgewandelt werden.

■ Wir treten ein für Entgeltgleichheit und einen **gesetzlichen Mindestlohn**, der über der Armutsgrenze liegt.

■ Dem **Lohndumping** muss ein Ende gesetzt werden. Nur **anständig bezahlte Vollzeitstellen** sichern die eigene Existenz und die Zukunft der sozialen Sicherung.

Wir wollen:

Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und privaten Interessen

Darum geht es: Familie und Beruf zu vereinbaren – dafür tragen immer noch die Frauen die Verantwortung. Das führt u.a. zur Benachteiligung von Müttern auf dem Arbeitsmarkt. Ein Leben in Würde setzt auch ein neues Verhältnis von Beruf, Familie und privaten Interessen voraus.

Wir wehren uns gegen starre Arbeitszeiten, die die familiären Anforderungen und private Interessen der Beschäftigten ignorieren.

Wir fordern ein flächendeckendes ganzjähriges qualitativ hochwertiges Kinderbetreu-

ungsangebot für alle Altersstufen, insbesondere auch für unter 3-jährige.

■ **Elterngeld als Lohnersatzleistung** ist eine alte Forderung der Gewerkschaftsfrauen. Wir freuen uns, dass die neue Bundesregierung das jetzt umsetzen will. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die Erwerbsunterbrechung wird gering gehalten, die bislang erheblichen Einkommensverluste im ersten Lebensjahr des Kindes werden aufgefangen und Männer haben eine reelle Chance, sich intensiver an den Erziehungsaufgaben zu beteiligen.

Wir wollen:

Alterssicherung statt Altersarmut

Darum geht es: Frauen werden erneut in Abhängigkeiten abgedrängt – vom Mann oder eine viel zu niedrige Grundsicherung – mit allen negativen Folgen für ihre Alterseinkünfte. Doch ein würdevolles Leben im Alter setzt auch eine anständige, eigene Rente voraus.

Wir wehren uns gegen eine Arbeitsmarktpolitik, die Frauen den gleichberechtigten Zugang zur Arbeit erschwert und ihnen damit die eigene Existenzsicherung und Altersvorsorge vorenthält.

Wir fordern eine Antiarmuts- und Antidiskriminierungspolitik, die durch Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und Sicherheit im Alter die Interessen von Frauen berücksichtigt.

■ Die **gesetzlichen Rente** ist und bleibt die finanzielle Basis für Frauen im Alter. Sie muss gesichert und ausgebaut werden. Zusätzlich vorsorgen können Frauen nur, wenn sie selbst beruflich fest im Sattel sitzen.

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____